

PRESSEMITTEILUNG

München, 30.5. 2022

Karin Kneffel: Im Bild
Eine malerische Zeitreise

Die Malerin Karin Kneffel (*1957) zählt zu den wichtigsten Vertreterinnen des Neorealismus der Gegenwart. In großformatigen Gemälden spielt die ehemalige Meisterschülerin von Gerhard Richter virtuos mit unterschiedlichen Wahrnehmungsebenen zwischen Wirklichkeit und Illusion, Raum und Schatten, Vergangenheit und Gegenwart.

Unter dem Titel *Karin Kneffel: Im Bild* zeigt das Franz Marc Museum in Kochel eine Ausstellung mit Bildern, die den Betrachter auf eine Zeitreise in die Klassische Moderne mitnehmen (29. 5. – 3.10.2022).

Das Katalogbuch, das die Ausstellung begleitet, ist soeben bei Schirmer/Mosel erschienen:



Karin Kneffel
Im Bild / In the Picture
Hg. von der Franz Marc Museumsgesellschaft/
Cathrin Klingsöhr Leroy
Mit Texten von Burcu Dogramaci, Cathrin Klingsöhr-Leroy
und Christiane Lange
104 Seiten, 58 Abb. in Farbe und Schwarzweiß
Zweisprachige, deutsch/englische Ausgabe
ISBN 3-978-8296-0955-5 (Buchhandelsausgabe, geb.)
Lp. € 39,80 €(Ö) 41,- CHF 45,80

Der historische Hintergrund der Gemäldeserie von Karin Kneffel ist folgender: In den späten 1920er Jahren baute Mies van der Rohe zwei benachbarte Villen für die Krefelder Kunstsammler Hermann Lange und Josef Esters. Die Häuser im Bauhausstil erregten großes Aufsehen und wurden umfangreich dokumentiert. Die Kunst an den Wänden – Kirchner, Macke, Kokoschka, Picasso, Lehmbruck, Chagall, Kandinsky – galt schon wenige Jahre später als „entartet“ und ist heute über viele Standorte in aller Welt verstreut. Karin Kneffel spürte den Werken der Sammlung nach: wie und wo sie in den Villen – die seit 1955 selbst Museen sind – hingen und wo sie heute hängen. In einer ab 2009 entstandenen Serie illusionistischer Gemälde zeigt sie die ursprünglichen Räume und die heutigen Standorte hinter beschlagenen, mit Regentropfen und Wischspuren überzogenen Scheiben. Im Trompe-l'œil-Effekt der Malerei verschwimmen Damals und Heute, Realität und Fiktion, Kunst und Geschichte.

BIOGRAPHIE

Karin Kneffel, geb. 1957 in Marl, studierte zunächst Germanistik und Philosophie in Münster und Duisburg. Von 1981 bis 1987 studierte sie an der Kunstakademie Düsseldorf Malerei bei Johannes Brus, Norbert Tadeusz und, als Meiserschülerin, bei Gerhard Richter.

Es folgten Stipendien und Auslandsaufenthalte, u.a. an der Cité Internationale des Arts, Paris (1984/85) und der Villa Massimo, Rom (1994). 1998 erhielt sie eine Gastprofessur an der Hochschule für Künste, Bremen, 2000 an der Iceland Academy of the Arts, Reykjavik.

Von 2000-2008 hatte sie eine Professur für Malerei an der Hochschule für Künste, Bremen inne, seit 2008 ist sie Professorin an der Akademie der Bildenden Künste München. 2016 erhielt sie den Cologne Fine Art Prize, 2019 wurde sie als Mitglied in die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste aufgenommen.

Ihre Gemälde waren international in Museen wie dem Stedelijk Museum, s'Hertogenbosch, Mönchemuseum Goslar, Kunstmuseen Krefeld, Kunstmuseum Stuttgart, Mies van der Rohe Pavilion, Barcelona, Käthe Kollwitz Museum, Köln, Kunstmuseum Bonn, Kunsthalle Bremen und Museum Frieder Burda, Baden-Baden, ausgestellt, bei Rüdiger Schöttle in München, Barbara Mathes in New York und Gagolian in New York und Los Angeles.

Im Schirmer/Mosel Verlag erschien 2019 der Band *Karin Kneffel: Still*.

press@schirmer-mosel.com
www.schirmer-mosel.com

Tel. +49-89/21 26 70 13